

Pressemitteilung vom 15. Mai 2020 – 169/20

Bruttoinlandsprodukt im 1. Quartal 2020 um 2,2 % niedriger als im Vorquartal

Auswirkungen der Corona-Pandemie führen zu stärkstem Rückgang seit 1. Quartal 2009**Bruttoinlandsprodukt, 1. Quartal 2020**

- 2,2 % zum Vorquartal (preis-, saison- und kalenderbereinigt)
- 1,9 % zum Vorjahresquartal (preisbereinigt)
- 2,3 % zum Vorjahresquartal (preis- und kalenderbereinigt)

WIESBADEN – Die Corona-Pandemie trifft die deutsche Wirtschaft stark. Obwohl die Ausbreitung des Coronavirus die Wirtschaftsleistung im Januar und Februar nicht wesentlich beeinträchtigte, sind die Auswirkungen der Pandemie bereits für das 1. Quartal 2020 gravierend: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gegenüber dem 4. Quartal 2019 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 2,2 % gesunken. Das war der stärkste Rückgang seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 und der zweitstärkste Rückgang seit der deutschen Vereinigung. Lediglich im 1. Quartal 2009 war der Rückgang mit -4,7 % zum Vorquartal noch stärker. Dieses und weitere Ergebnisse – insbesondere für die Krisenmonate März und April 2020 – hat das Statistische Bundesamt heute in der Pressekonferenz „Wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie“ in Berlin vorgestellt.

Bauinvestitionen und Staatskonsum verhindern stärkeren Rückgang

Stark rückläufig waren im 1. Quartal 2020 die privaten Konsumausgaben. Auch die Investitionen in Ausrüstungen – also vor allem in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge – nahmen deutlich ab. Die Konsumausgaben des Staates und die Investitionen in Bauten wirkten dagegen stabilisierend und verhinderten einen noch stärkeren Rückgang des BIP. Außenwirtschaftlich gingen sowohl die Exporte als auch die Importe gegenüber dem 4. Quartal 2019 kräftig zurück.

Bruttoinlandsprodukt bricht auch im Vorjahresvergleich ein

Auch im Vorjahresvergleich ist die Wirtschaftsleistung eingebrochen: Das BIP war im 1. Quartal 2020 preisbereinigt um 1,9 % niedriger als ein Jahr zuvor, kalenderbereinigt um 2,3 %. Nur in den Jahren der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 hat es stärkere Rückgänge gegenüber einem Vorjahresquartal gegeben, den stärksten mit -7,9 % im 2. Quartal 2009 (kalenderbereinigt mit -6,9 % im 1. Quartal 2009).

Erwerbstätigkeit im 1. Quartal 2020 kaum verändert

Die Wirtschaftsleistung wurde im 1. Quartal 2020 von rund 45 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 147 000 Personen oder 0,3 % mehr als noch ein Jahr zuvor. Einen so niedrigen Zuwachs gegenüber einem Vorjahresquartal hatte es zuletzt im 2. Quartal 2010 gegeben (+106 000 Personen oder +0,3 %). Die Corona-Pandemie hat sich somit im 1. Quartal 2020 nur verhalten in der Zahl der Erwerbstätigen niedergeschlagen, auch weil Kurzarbeitende als Erwerbstätige zählen.

Pressemitteilung vom 15. Mai 2020 – 169/20 – Seite 2 von 4

Revision der bisherigen Ergebnisse

Neben der Erstberechnung des 1. Quartals 2020 hat das Statistische Bundesamt auch die bisher veröffentlichten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Quartale und das Jahr 2019 überarbeitet und neu verfügbare statistische Informationen in die Berechnungen der Ergebnisse einbezogen. Dabei ergaben sich für das Bruttoinlandsprodukt geringfügige Änderungen der bisherigen Ergebnisse. So hat die Neuberechnung für das 4. Quartal 2019 preis-, saison- und kalenderbereinigt einen Rückgang des BIP um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal ergeben (bisheriges Ergebnis: 0,0 %). Detaillierte Angaben zu den Neuberechnungen enthält die Tabelle „Alt-Neu-Vergleich“ am Ende dieser Pressemitteilung.

Methodischer Hinweis:

Die Corona-Pandemie beeinflusst die deutsche Wirtschaft seit Mitte März deutlich. Sie wirkt sich auch auf die Statistikproduktion aus. Die hohe Aktualität der Ergebnisse erfordert, dass ein Teil der in das Bruttoinlandsprodukt einfließenden Daten zunächst geschätzt wird, da nicht alle notwendigen Basisstatistiken rechtzeitig verfügbar sind. Schätzmodelle basieren jedoch auf ökonomischen Zusammenhängen der Vergangenheit, die in der aktuellen Situation teilweise nicht mehr gelten. Bei der Erstberechnung des BIP im 1. Quartal 2020 wurden daher die Methoden überprüft, um verzerrende Effekte aufgrund der Corona-Pandemie soweit möglich zu vermeiden. Dennoch können die Schätzanteile aufgrund der größeren Unsicherheiten zu stärkeren Revisionen als sonst üblich führen.

Internetangebot erlaubt Vergleich zwischen Corona-Krise und Finanz- und Wirtschaftskrise

Mit dem „Krisenmonitor“ (www.destatis.de/krisenmonitor) veröffentlicht das Statistische Bundesamt ein neues Internetangebot, das die Entwicklung des BIP und weiterer wichtiger Konjunkturindikatoren in der Corona-Krise und in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 gegenüberstellt. Der „Krisenmonitor“ ergänzt die Sonderseite „Corona-Statistiken“ (www.destatis.de/corona), die seit Anfang April statistische Informationen zu den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie bündelt.

Weiterführende Informationen

Ausführliche Informationen zur Pressekonferenz „Wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie“ sind unter www.destatis.de → Presse → Pressekonferenzen verfügbar.

Eine lange Reihe mit Quartalergebnissen zum Bruttoinlandsprodukt seit dem 1. Quartal 1970 findet sich unter www.destatis.de --> Themen --> Wirtschaft --> Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt --> Tabellen.

Ausführlichere Ergebnisse für das 1. Quartal 2020 gibt das Statistische Bundesamt am 25. Mai 2020 bekannt.

Weitere Auskünfte: VGR-Infoteam,
Telefon: +49 (0) 611 / 75 26 26,
www.destatis.de/kontakt

Pressemitteilung vom 15. Mai 2020 – 169/20 – Seite 3 von 4

Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt

| | Ursprungswerte | | Werte nach X13 | | | | |
|---------|----------------|-----------------|-------------------------------|-----------------|---------------------------------|-----------------|--------------------|
| | | | Saison- und kalenderbereinigt | | Kalenderbereinigt ¹⁾ | | Kalender- einfluss |
| | 2015 = 100 | % ²⁾ | 2015 = 100 | % ³⁾ | 2015 = 100 | % ²⁾ | % ²⁾ |
| 2019 | 106,95 | 0,6 | 107,13 | 0,6 | 107,13 | 0,6 | 0,0 |
| 2019 Q1 | 106,24 | 0,9 | 107,21 | 0,5 | 106,36 | 1,0 | -0,1 |
| Q2 | 105,69 | -0,1 | 106,95 | -0,2 | 106,00 | 0,3 | -0,4 |
| Q3 | 107,95 | 1,2 | 107,23 | 0,3 | 107,83 | 0,7 | 0,5 |
| Q4 | 107,90 | 0,2 | 107,12 | -0,1 | 108,31 | 0,4 | -0,2 |
| 2020 Q1 | 104,22 | -1,9 | 104,74 | -2,2 | 103,93 | -2,3 | 0,4 |

1) Für Jahre sind die kalenderbereinigten Werte gleich den saison- und kalenderbereinigten Werten (ausgenommen Rundungsdifferenzen).

2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr beziehungsweise Vorjahresquartal.

3) Veränderung gegenüber dem Vorjahr beziehungsweise Vorquartal.

Q = Quartal

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen

| | Ursprungswerte | | Saison- und kalenderbereinigte Werte nach X13 | |
|---------|-----------------|--------------------------------|---|--------------------------------|
| | Milliarden Euro | Veränderung in % ¹⁾ | Milliarden Euro | Veränderung in % ²⁾ |
| 2019 | 3 435,210 | 2,7 | 3 441,032 | 2,8 |
| 2019 Q1 | 843,530 | 3,0 | 853,873 | 0,9 |
| Q2 | 845,610 | 2,2 | 856,950 | 0,4 |
| Q3 | 864,310 | 3,3 | 862,325 | 0,6 |
| Q4 | 881,760 | 2,5 | 867,884 | 0,6 |
| 2020 Q1 | 847,440 | 0,5 | 854,569 | -1,5 |

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr beziehungsweise Vorjahresquartal.

2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr beziehungsweise Vorquartal.

Q = Quartal

Alt-Neu-Vergleich Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt

| | | Neues Ergebnis | | Bisheriges Ergebnis | |
|---|----|-----------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| | | Kettenindex (2015 = 100) | Veränderung in % ¹⁾ | Kettenindex (2015 = 100) | Veränderung in % ¹⁾ |
| Saison- und kalenderbereinigte Werte nach X13 | | | | | |
| 2019 | | 107,13 | 0,6 | 107,13 | 0,6 |
| 2019 | Q1 | 107,21 | 0,5 | 107,21 | 0,5 |
| | Q2 | 106,95 | -0,2 | 106,95 | -0,2 |
| | Q3 | 107,23 | 0,3 | 107,16 | 0,2 |
| | Q4 | 107,12 | -0,1 | 107,19 | 0,0 |
| 2020 | Q1 | 104,74 | -2,2 | x | x |
| Ursprungswerte | | | | | |
| 2019 | | 106,95 | 0,6 | 106,95 | 0,6 |
| 2019 | Q1 | 106,24 | 0,9 | 106,24 | 0,9 |
| | Q2 | 105,69 | -0,1 | 105,69 | -0,1 |
| | Q3 | 107,95 | 1,2 | 107,88 | 1,1 |
| | Q4 | 107,90 | 0,2 | 107,97 | 0,3 |
| 2020 | Q1 | 104,22 | -1,9 | x | x |

1) Saison- und kalenderbereinigte Werte: Veränderung gegenüber dem Vorquartal;

Ursprungswerte: Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal.

Q = Quartal